Pressemitteilung

Nachhaltige Perspektiven für Landwirtschaft und Energie: Projekt „EiFEL-Silphie“ erfolgreich abgeschlossen

Mit dem Abschluss des Innovationsprojekts **EiFEL-Silphie** wurde in Rheinland-Pfalz ein wichtiger Schritt hin zu einer nachhaltigeren und zukunftsfähigen Landwirtschaft erreicht. Ziel des vom Land Rheinland-Pfalz geförderten Vorhabens war es, die **Durchwachsene Silphie** – eine mehrjährige Blühpflanze – als innovativen Rohstoff für die **Faser- und Energiegewinnung** zu etablieren.

Das Projekt mit dem Akronym „EiFEL-Silphie“, das den Titel “**E**tablierung einer **i**nnovativen **F**aser- und **E**nergiegewinnung in der **L**andwirtschaft mit der „Durchwachsenen **Silphie**“ zusammenfasst, lief von Januar **2022** bis August **2025** und wurde durch das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz** im Rahmen der **Europäischen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-Agri)** gefördert.

Von der Blühpflanze zur Bioraffinerie

Die Durchwachsene Silphie bietet zahlreiche ökologische und ökonomische Vorteile: Sie fördert die Biodiversität, schützt Böden vor Erosion und liefert gleichzeitig wertvolle Biomasse. Im Projekt **EiFEL-Silphie** wurde untersucht, wie die Pflanze in einem **mehrstufigen Bioraffinerie-Konzept** sowohl zur **Biogaserzeugung** als auch zur **Fasergewinnung** genutzt werden kann. Damit eröffnet sich insbesondere für landwirtschaftliche **Biogasanlagen nach dem Auslaufen der EEG-Förderung** eine neue wirtschaftliche Perspektive.

Während zu Beginn eine Nutzung der Fasern für die Papier- und Verpackungsindustrie im Fokus stand, zeigte sich im Projektverlauf die **Verwendung als Torfersatzprodukt** als besonders vielversprechend. Die Silphie-Faser erfüllt nahezu alle Anforderungen der Erdenindustrie und kann zur Produktion torffreier Pflanzenerden beitragen – ein wichtiger Beitrag zum **Klimaschutz und zum Schutz der Moore**. Mit Blick auf die **geplante Reduktion des Torfverbrauchs in Europa** und die steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen Substraten bietet die Silphie-Faser eine nachhaltige, regional verfügbare Alternative für die Industrie.

Starke Partnerschaften und praxisnahe Ergebnisse

Zur Umsetzung wurde eine **Operationelle Gruppe (OG)** nach EIP-Richtlinie gebildet, bestehend aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und landwirtschaftlichen Betrieben. Unter der Koordination der **OEKOBIT GmbH** arbeiteten u. a. der landwirtschaftliche Betrieb der **Gebr. Kesseler** aus Lutzerath, dem auch 2 Biogasanlagen angeschlossen sind, die **OEKOConsult – Umwelttechnik GmbH**, das **Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e. V.**, die **AGRARINNOVATIONEN Hahnennest GmbH**, das **DLR Eifel** sowie mehrere landwirtschaftliche Partner eng zusammen.

Am Standort **Schmitt (Landkreis Cochem-Zell)** entsteht derzeit eine Pilotanlage, die das entwickelte Konzept in der Praxis umsetzt. Ziel ist die **Verwertung der Silphie-Fasern als nachhaltiger Torfersatz** sowie die Nutzung der Pflanze in der **Biogasproduktion**.

Ein Modellprojekt mit Zukunft

Das Projekt zeigt: Die Durchwachsene Silphie ist mehr als nur eine Energiepflanze – sie kann ein zentraler Bestandteil einer **nachhaltigen, regionalen Kreislaufwirtschaft** werden. Die Ergebnisse des Projekts bilden die Grundlage für die **Übertragung des Konzepts auf weitere Biogasanlagen** in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus.

Förderhinweis

Das Projekt wurde mit Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz (Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau) im Rahmen der **Europäischen Innovationspartnerschaft landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-Agri)** gefördert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Pressekontakt:

OEKOBIT GmbH

Philipp Senner – Projektkoordination EiFEL-Silphie

E-Mail: philipp.senner@oekobit-biogas.com

Web: www.oekobit-biogas.com